

wählt. Mit der Stellvertretung wurde durch Jutuf Herr Lehrer Schwanzel beauftragt.

Neuer Krankenhausverwalter. Die Mitglieder des Verwaltungsausschusses für das Krankenhaus haben in den letzten Tagen verschiedene Krankenhäuser etwa gleichgroßer Städte besucht, da das hiesige Bezirkskrankenhaus erweitert und verschiedene sehr notwendige Verbesserungen geschaffen werden sollen. Die Sache befindet sich noch im Vorstadium der Beratungen, so daß nähere Mitteilungen erst später erfolgen können. Der Ausschuss wählte unter 56 Bewerbern Herrn Vordirektor Karl Kunze zunächst für ein Jahr zum Krankenhausverwalter.

Der Stenographenverein „Gabelberger“ beschloß in seiner Monatsversammlung vom 15. d. M., den lange in Aussicht genommenen Theaterabend bestimmt am Sonnabend den 5. September abzuhalten und das Lustspiel „Eine Jungferrevolle“ aufzuführen. Der Deutsche Stenographentag am 25. bis 28. Juli in München kann aus finanziellen Gründen nicht befristet werden. — Nach Erledigung einer Anzahl weiterer Vereinsangelegenheiten wird über den erfreulichen Stand der Unterrichtsstufe für Einheitslehrgänge berichtet und den Mitgliedern nahegelegt, weiter mit Energie für den Verein zu wirken.

Das Gesangsconcert, das der Männer- und Frauenchor „Brudergesang“ gestern abend 8 Uhr veranstaltete, hatte ebenso wie der Schützenauszug eine große Anzahl Besucher nach dem Oberen Park geführt. Die unter Leitung des Herrn Opernsänger Veyreuther (Dresden) gesungenen Lieder ließen förmlich eine gute Schätzung erkennen und waren ausgezeichnet zum Vortrag. Wundervoll klangen die Vögel, etwas zu scharf legte sich der erste Tenor ins Zeug. Etwa um die Hälfte der Zeit lautete Unterhaltung Erwachsener, die etwas weiter ab standen, und das laute Lachen der Kinder ringsum in großer Kreise. Die Besucher sollen jedenfalls alle dem Veranstalter herzlichen Dank.

Was will das schlechte Bedenröchen sagen, das so freundlich aus den Schaulustern der Firmen Egor Schindler, Dresdener Straße, Martin Reichelt (Markt), Paul Lauer (Markt) und Emil Glöbe (Freiberger Straße) dem Besucher entgegenwinkt? Sonntag ist Blumentag! Blumentag zum Besten von Jugendwohlfahrt und Altersfürsorge, veranstaltet vom hiesigen Hochverein, der nicht mit großem Tamtam, dafür aber in aller Stille und ohne auf Dankbarkeit Anspruch zu machen, sein Lebenswerk vollbringt. Große Not ist schon gekündet, manche Träne getrocknet worden. Es sei nur erinnert an die totkräftige Hilfe vor zwei und drei Jahren, als alle andere versagte. Verschiedene Leute wollen daran nicht gern erinnern sein. Aber es ist schon eine öffentliche Pflicht, daß man auch den Leuten Dank sagt, die in diesem Liebeswert aufgehen. Sollen sie etwa allein auch noch die Mittel aufbringen? Das wird niemand wollen und deshalb gehen wir auch an dieser Stelle der Bitte gern Raum: Sonntag ist Blumentag! Gib auch da dein Edelstein für Arme und Kranke, für unsere bedürftigen Kinder! Die Jugend ist die Zukunft unseres Vaterlandes!

Ein Betrüger hat dieser Tage in unserer Stadt seine Karte abgegeben. Einen hiesigen Gastwirt hat er um die Festschuld betrogen und bei einem Tischlermeister hat er um Arbeit nachgefragt, dieselbe auch erhalten und verstanden, von dem Meister einen Voranschlag herauszubolen. Er hat eine Urkunde zurückgelassen, lautend aus dem Namen Hermann Max Zimmermann, geboren am 1. März 1903 in Schönberg, Kreis Lauban, und ist selbst nicht wieder zurückgekehrt. Er wollte in Freiheit wohnen und bei einem dortigen Tischlermeister beschäftigt sein. Die polizeilichen Ermittlungen haben aber ergeben, daß dies nicht auf Wahrheit beruht. Es muß auch angenommen werden, daß die Urkunde auf unrechtmäßige Art in die Hände des Schwindlers gelangt ist.

Weiße Schmetterlinge in großen Mengen waren an den beiden letzten Tagen auf Äufern und Wiesen zu beobachten. Eine Naturerscheinung, die vielleicht auf die eingetretene heiße Witterung zurückzuführen ist.

Landbund. Morgen Sonnabend nachmittags 3 Uhr findet die übliche Besprechung im kleinen „Sonnen-Taale in Meißner Platz. Zur Behandlung stehen auch tarifliche Fragen.

Ringum Schützenfeste. Der kommende Sonntag ist mit Schützenfesten reich gesegnet. Außer in unserer Stadt finden solche statt in Freital, Dippoldiswalde, Rössen und auch Meißner. Etwas viel zu gleicher Zeit. Hoffentlich sind die Bestrebungen erfolgreich, die dahin gehen, die Schützenfeste in den genannten Städten nacheinander abzuhalten.

Polizeistunde. Das Ministerium des Innern veröffentlicht eine Bekanntmachung, nach der die Ortspolizeibehörden ermächtigt werden, die Polizeistunde bei besonderen Anlässen für einzelne Tage oder Veranstaltungen, jedoch in der Regel nicht über 2 Uhr vormittags und in Einzelfällen bei Vorliegen eines ganz besonderen Bedürfnisses auch über die Zeit hinaus, in der Regel jedoch nicht über 3 Uhr vormittags, zu verlängern.

Der Arbeitsmarkt in Sachsen. Das Landesamt für Arbeitsvermittlung veröffentlicht über die Lage aus dem sächsischen Arbeitsmarkt für die Zeit vom 5. bis 11. Juli 1925 folgenden Bericht: Auch in dieser Berichtswoche ist eine wesentliche Besserung der Arbeitsmarktlage nicht eingetreten. Kapitalmangel, Kreditnot und Lohnminderungen führten verschiedentlich zu Entlassungen bzw. zu Streiks und Aussperrungen, ebenso wurde vielfach wegen Erreichung besserer Bezahlung Stellenwechsel vorgenommen. Trotzdem ist aber die Zahl der unterrichteten Erwerbslosen weiter gestiegen. Sie betrug am 1. Juli 1925 11 888 (9332 männliche und 2556 weibliche) und die Zahl der Zuschlagsempfindlichen 13 962, so daß seit dem 15. Juni 1925 eine Abnahme von 1856 Hauptunterstützungs- und 1847 Zuschlagsempfindlichen zu verzeichnen ist.

Ein gutes Weinjahr in Aussicht. Der Stand der Reben wird in allen deutschen Weinbaugebieten bis auf das Abggebiet, wo die Weinstöcke in den kälteren Bodenlagen durch Frühjahrsfröste stark gelitten haben, als günstig bezeichnet. Die Entwidlung hat unter dem Einfluß des warmen Maiwetters überall kräftige Fortschritte gemacht. Die Reben sind im allgemeinen gut im Holz und zeigen reichlichen Fruchtanstoß. Ueber Krankheiten und Schädlinge sind bis jetzt noch wenig Beschwerden laut geworden. Bei Fortdauer der günstigen Witterung dürfte mit einem guten Weinjahr gerechnet werden.

Das Weberhaus im Besitze des Heimatmuseums. In Hosterwitz, Dresdener Straße 22, steht hinter zwei wunderschönen alten Reihenhäusern ein schönes Weinbergshäuschen. Eine Lyra mit Inschrift deutet an, daß Carl Maria v. Weber hier wohnte und seine bedeutendsten Werke schuf. Dieses historische Gebäude ist jetzt in den Besitz des Landesvereins Sächsischer Heimatklub und damit in den Besitz des deutschen Volkes übergegangen. Damit sind die Bemühungen des leitenden Liebesvollen Besitzers und Hüters, des Herrn Emil Rabner, die Schaffensstätte des Freischütz-Komponisten Carl Maria v. Weber dauernd zu erhalten, vervollständigt worden.

Patentschau vom Patentbureau Krueger, Dresden. Paul Uhlig, Freital-Birgitz: An Maschinen zum Entwickeln von Karamellen u. dergl., die Anordnung eines Unterlegers für das Ende der Umföhrung; und An

Maschinen zum Entwickeln von Karamellen die Anordnung von Haltern an den Mäulstücken. (Drei Gebrauchsmuster.) — Fa. Kurt Heller, Barth: Autospiel mit eingearbeiteter Filzsohle. (Gm.) — Oskar Gleicher, Pöbelsdorf bei Tharandt: Schutzvorrichtung gegen Uebertragung von Kopfschmerzen. (Gm.) — Bruno Richter, Freital-Birgitz: Nageleisen für Schranntüren. (Ausgel. Pat.) — Aug. Peter, Pöbelsdorf: Vorrichtung zum Zusammenbau von Automobilkühlern aus Kupferlamellen. (Ausgel. Pat.)

Kirchennachrichten. — 6. Sonntag u. E

Wilsdruff. Kollekte zur Anschaffung von Instrumenten für den Posaunenchor. Vorm. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst; nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst; 3-Uhr Gustav-Adolf-Fest in Taubenheim. Kirchenmusik zum Festgottesdienst: „Groß sind die Tugenden und brausen gar sehr“ für Männerchor von E. F. Richter, gesungen von der Wilsdruffer Sängerkorpsgruppe.

Grumbach. Vorm. 1/9 Uhr Festgottesdienst.

Kesselsdorf. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst; nachm. 2 Uhr Taufen (Pf. Heber).

Sora. Vorm. 1/10 Uhr Predigtgottesdienst (Pf. Zacharias, Kesselsdorf).

Röhrsdorf. Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst (Pf. Zacharias, Kesselsdorf). — Dienstag abends 8 Uhr Jungfrauenverein.

Limbach. Vorm. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst.

Blantenstein. Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst; 1/10 Uhr Kindergottesdienst.

Wetterbericht.

Vertikale Wärmegewitter mit Temperaturrückgang; im allgemeinen wechselnde Bewölkung mit schwacher Luftbewegung.

Bereinskalender.

Anatreon. Freitag den 17. Juli Monatsversammlung. Sängerkorpsgruppe. Sonnabend 6 Uhr Hauptprobe in der Kirche.

Kaufbach. (Schulst.) Wohl selten hat ein Schulfest in unserem Dorfe derartiger Vorrat geerntet, wie das oben abgehaltene. Der Himmel machte ein freundliches Gesicht und erhöhte die Feststimmung. Dazu beteiligte sich die erwachsene Jugend und die Anteilnahme der Bevölkerung gestaltete es zu einem allgemeinen Ortsfest. Den Auftakt zum Ganzen bildete der von Herrn Oberlehrer Leonhardt veranstaltete sinnige Festzug mit der Ueberschrift: „Im Märchenland“. Ein Blumenbogen ließ die vorangehenden kleinen Mädchen, mit Blumenkränzen geschmückt, in daselbe schauen. Da war zu sehen der gestiefelte Kater, Hänsel und Gretel, Kottäppchen und ein lebendiger Wolf, im Schimmelbepannten, blumenreichen Königswagen Dorntöschen und der Königssohn, der Menschenfresser mit dem Däumling und seinen Brüdern und zuletzt auf dem von Herrn Fieschgang ausgestatteten Festwagen Schneewittchen und die sieben Märgel. Jedes Kind hatte eine Rolle im Märchenlande übernommen. Den Zug hatten Reiter und Musikchor eröffnet und Damen als Schmetterlinge und Blumen sowie schmale Radfahrer eröffnet. Alles strahlte in bunten Farben und atmete Lebenslust. Herr Knepper hatte einen allerliebsten Reigen den erwachsenen Mädchen einübte, der lauten Beifall fand und wiederholt werden mußte. Die Kinder stellten dem Charakter des Juges entsprechende Märchenstücke dar und sangen Märchenlieder. Besondere Ueberrohung bereicherte Vetter Claus mit seinem Jüngerzug und der Pfefferkuchenmann aus Schlaraffenland. Während die Erwachsenen sich beim Bogelschießen ergötzen, bewarben sich Mädchen beim Ballwerfen und Knaben beim Scheibenschießen um einen Preis. Der Tag endete mit einem Lichterumzug, bei welchem das Dorf im bunten Licht und von Feuerwerkskörpern erstrahlte.

Limbach. (Schulst.) Nach einer längeren Pause wird morgen Sonnabend in unserem Orte wieder ein Schulfest abgehalten. Am Abend findet anschließend für Erwachsene ein Tanz im Gasthof statt.

Helbigsdorf. (Jungdo.) Am Sonnabend den 11. Juli hielt die Gefolgschaft des Jungdoerischen Ordens Helbigsdorf ihren 14. Gefolgschaftsabend in Wachsmuths Restaurant in Helbigsdorf ab. Besonders zu erwähnen ist, daß an Stelle des treuerdienlichen, leider erkrankten Großmeisters Rühr die einseitige Vertretung Bruder Lühardt (Grumbach) als stellvertretender Großmeister übernommen hat. Wenn auch leider durch Abmeldung eines Bruders ein Abgang zu verzeichnen ist, so kann doch die Gefolgschaft auch die erfreuliche Tatsache verzeichnen, daß sie an Mitgliederzahl auf ihrer Höhe stehen bleibt, da ein neues Mitglied eingetreten ist. Es wurde feierlich durch Handschlag verpflichtet. Weiter ist die erfreuliche Tatsache zu erwähnen, daß Bruder Wanderwart Berger immer wieder die Wanderabteilung auf die vortrefflichen Vorzüge der körperlichen Ausbildung hinwies und mit seinen kurzen, aber klaren Worten Entgegenkommen und Verständnis fand und erzielte. Auch wurde nochmals der Gründung einer Schießabteilung im Kleinatlettschießen das Wort gesprochen. Eine weitere Behandlung der Angelegenheit ist in Aussicht genommen worden. Nach Erledigung einzelner noch interner Sachen erreichte der Abend gegen 11 Uhr sein Ende. Ihm wohnte als Gast der neue Gefolgschaftsführer der Bruderschaft Wilsdruff bei. Treudeutsch — allewege!

Lampersdorf. (Diebstahl.) Gestern nacht wurden aus der Laube eines hiesigen Gutbesizers zwei Kleider, Strümpfe, eine weiße Kinderhose und ein Quarsack (der letztere muß ein recht geluchter Artikel sein!) D. B. von unbekannter Hand gestohlen worden. Die Diebe haben auch versucht, mittels einer Leiter in den ersten Stock des Gutshauses einzusteigen, sind aber dabei gestört worden. In der Nähe sind zwei Radfahrer gesehen worden.

Burkhardswalde. (Militärverein.) Der zweite Teil des Jubiläumsverlies in der gedachten Form in den Räumen des Gasthofs zu Großsch. Der fürstbare Platzregen hatte niemand veranlaßt, zurückzubleiben. Eine stattliche Schar konnte der Kamerad Vorsteher Viehsch begrüßen. Präsidium und Band waren auch vertreten. Er freute sich, nun endlich auch die Frauen begrüßen zu können. In seiner Festrede ging er vom Schillerwort „Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an“ aus und entwickelte die Vereinsgeschichte, mit so mancher Gabe köstlichen Humors witzig. In alle Zeit hinein wird leuchten das Dreieck der Döring-Dämmig-Räter; das waren drei Männer des Vereins, die keine Zeit und Mühe scheuten, wenn es galt, Vereinsarbeit zu leisten. Er gedachte all der Treuen, in deren Händen schon seit langem Vereinsarbeit unserm Vaterland aufzubringen. Im Namen der Frauen beglückwünschte Frau Zimmermann den Verein und überreichte als Jubiläumsspende für die Stiftungen 152 Mark. Kamerad Dr. Auerbach ließ die Damen hochleben, dann erklang das Festlied nach der Melodie des Glotzenliedes. Damit hob sich die Stimmung. Ko-

merad Kantor Rehn dankte dem Kamerad Vorsteher für seine Mühe und treue Arbeit und brachte ihm ein Hoch aus. Kamerad Lösnert ehrte Ehrenmitglied Pfarrer Rödel. Schließlich stattete Herr Vedoffizier Poppe der Gedächtnisfeier für die hiesigen Händreichungen und ihren strammen Dienst den Dank des Vereins aus. Als Schluß der Darbietungen erschien „Antel Duam aus Neufalza“, ein Militärburschenlied, das keine Wirkung nicht verfehlte. Hier wurden wirklich Tränen gelacht. Die Befehung war vorzüglich, in den Erfolg teilten sich die Herren Fischer, Zimmermann, Krumbiegel, Seidel und Müller. Haben Sie schon solche Hosen gesehen wie bei Antel Duam? Waren Sie nicht ganz enttäuscht von der Gräfin Krause von Krausenstein? Das wird sogleich nicht wieder vergessen. Und nun drehten sich die Paare nach den schneidigen Klängen des Elbogenorchesters bis zum frühen Morgen. Nun sind die Tage vorüber. Was versprochen worden ist, hat gehalten werden können. Es war wirklich ein goldenes Fest und würdig der Vereinsgeschichte.

Sachsen und Nachbarchaft

Großröhrsdorf. (Blitzschlag.) Bei dem am Dienstag nachmittags über das Rößdortal hinwegziehenden Gewitter schlug der Blitz in das Wohnhaus des Hausbesizers Erwin Nitzsche in Hauswalde und zündete. Das Haus wurde bis auf die Umfassungsmauern eingestürzt.

Rössen. (Schwerer Motorradunfall.) In der gefährlichen, unübersichtlichen Kreuzung der Döbelner Staatsstraße mit dem Weg nach Rössen und Bolkau bei der Müllerschen Wirtschaft ereignete sich gestern mittag wieder ein Unfall, der leider nicht so glücklich abließ, wie der kürzlich an dieser Stelle erfolgte Automobilzusammenstoß. Der von Rössen kommende Gutsbesizer Borodorf aus Oberstößwitz fuhr an genannter Stelle mit einem Döbelner Kraftwagen zusammen. Der Motorradfahrer wurde seitlich ins Feld geschleudert und erlitt an rechten Bein mehrere komplizierte Brüche. Der sofort scharf bremsende Kraftwagen schleifte das Motorrad noch eine Strecke mit nach vorn und fuhr dann knapp neben einem Kirschaum in den Straßengraben. Die beiden Insassen erlitten teils Schwaben. Das Motorrad wurde vollständig demoliert, das Automobil wurde im Vorderbau stark beschädigt.

Steinigtalwoldorf. (Dreie Gemeindeverordnetenmandate niedergelegt.) Hier haben die sozialdemokratischen Gemeindeverordneten ihre Mandate niedergelegt, weil sie die Geschäftsführung des neuen Bürgermeisters nicht billigen.

Chemnitz. (Festnahme eines schweren Einbrechers.) Der seit Jahren gesuchte Kassenbrecher Walter Franke, der fest langen ganz Sachsen, namentlich die ländlichen Bezirke und kleineren Städte im Westen unsicher machte, ist am Mittwoch in Chemnitz in einem Hause der Dorosteenstraße festgenommen worden. Da Franke in allen Fällen, in denen er bei Einbrüchen ertrappt wurde, rücksichtslos von der Schutzwehr Gebrauch machte, wie in Waldheim, Penig, Niedertröbn u. a., so gelang es ihm, stets zu entkommen. Franke, der dreißig Jahre alt ist, hat dauernd seinen Namen gewechselt. Er dürfte mehr als hundert Einbrüche auf dem Kerbholz haben.

Lengsfeld. (Zusammenstoß zwischen Lokomotive und Auto.) Am Dienstagmittag stieß der Personkraftwagen eines Stickerbesizers aus Rebesgrün, von Reichenbach kommend, mit der Lokomotive eines Juges am Bahnübergang beim Gasthaus Hammer zusammen. Die vier Insassen des Autos kamen mit dem Schrecken davon, während der Wagen auf die Seite geschleudert und erheblich beschädigt wurde.

Leipzig. (Beim Baden ertrunken.) Beim Baden an verbotener Stelle ist am Donnerstagsvormittag der in Leipzig geborene, 24 Jahre alte Handlungsgehilfe Friedrich Körner ertrunken. Er badete vormittags in dem sogenannten Baggerloch in Leipzig-Wiederrich und ist unter die dort schwimmenden Baumstämme eines Sägewerkes geraten. Der Unglücksfall ist auf eigene Schuld zurückzuführen, da das Baden an dieser Stelle ausdrücklich verboten ist.

Leipzig. (Schweres Autounglück.) Auf der Fahrt nach Merseburg rannte das Auto des Fabrikbesizers Bänisch aus Döhlau bei Halle bei einer Eisenbahnüberführung gegen eine Seitenmauer und ging in Trümmer. Bänisch war sofort tot, sein Beifahrer, ein Sohn des Geheimrats Schelle aus Schladebach, erlitt einen schweren Schädelbruch, der Fahrer nur leichtere Verletzungen. Wahrscheinlich ist zu schnell gefahren worden.

Rundfunkspielplan der mitteldeutschen Sender Dresden und Leipzig.

Sonnabend, 18. Juli:
10 Uhr vorm.: Wirtschaftsnachrichten: Woll- und Baumwollpreise; 10,15 Uhr vorm.: Was die Zeitung bringt; 12 Uhr mittags: Mittagsmusik; 12,55 Uhr nachm.: Neuerer Zeitzeichen; 1 Uhr nachm.: Börsen- und Pressebericht; 4 Uhr nachm.: Wirtschaftsnachrichten: Landwirtschaftliche, Baumwolle, Devisenbericht; 4,30—6 Uhr nachm.: Konzert der Hauskapelle; 6 Uhr nachm.: Wirtschaftsnachrichten (Wiederholung); 6,15 Uhr abends: Wirtschaftsnachrichten (Fortsetzung) und Mitteilung des Leipziger Reichamtes für Handel und Industrie; 6,30—6,45 Uhr abends: Funkstunde; 7—7,30 Uhr abends: Vorlesungen aus englischer Prosaabteilung, Miß Elisabeth Halper; 7,30—8 Uhr abends: Vortrag Prof. Dr. Erich Marx von der Universität Leipzig: „Von unsichtbaren Strahlen aus dem Weltall, die feste Körper durchdringen“; 8,15 Uhr abends: Kleine Künstlerpiele: 1. Rundfunkhauskapelle, 2. Prof. Ad. Winds (Rezitation), 3. Anni Mad (Lieder zur Laute), 4. Karl Kessler (Lustiges), 5. Rundfunkhauskapelle, 6. Prof. Ad. Winds (Rezitation), 7. Anni Mad (Lieder zur Laute), 8. Karl Kessler (Lustiges), 9. Rundfunkhauskapelle; anschließend (etwa 9,30 Uhr) Pressebericht und Dadebeis Sportsunddienst.

Berliner Produktendörje von heute, dem 17. Juli.

Eigener Berichtsdruck des „Wilsdruffer Tagesblattes“.
Roggen 21,40—21,80; Futtergerste 19,40—21,50; Wintergerste neue 19,00—19,60; Weizenmehl 33,75—36,50; Roggenmehl 30,25—32,50; Weizenkleie 13,00; Roggenkleie 13,50; Flaps 34,00—35,00.

Die heutige Ausgabe unserer Zeitung umfaßt 6 Seiten.

Verantwortlich für die Schriftleitung Hermann Zöllig, für Anzeigen und Reklame A. Römert.

Verleger und Drucker: Arthur Zichante, (amtlich in Wilsdruff)